



Suchen...

Thementreff > Archiv > Ahnenforschung > **Expertensprechstunde zum Thema Ahnenforschung**

**Mach mit bei
Feierabend.de!**

Finde neue **Freunde** für
Leben, Liebe und Freizeit

Online-Sofortkontakt zu über
172.000 Gleichgesinnten

Triff nette Menschen „**vor
Ort**“ in 126 Regionalgruppen

**Alles kostenlos
Jetzt anmelden**

Spitzname:

Passwort:

Automatisch einloggen?

Anmelden

Passwort vergessen?

Antworten der Expertin 1

Antworten der Expertin 2

Bedeutung von Nachnamen

nach oben

Service:

Zur Startseite machen

Erste Schritte bei
Feierabend

Rundgang durch die
Community

Sofort-Nachrichten

Vermisst Du den
Feierabend-Rundbrief?

Newsletter-Archiv

R_familie

Antworten der Expertin

Liebe Leser,

ich danke Ihnen sehr für Ihr reges Interesse und möchte vorab mit ein paar erklärenden Worten beginnen.

Die Ahnenforschung, auch als Genealogie bekannt, kennt zwei Forschungsansätze: der erste ist die Forschung von sich selbst ausgehend in die Vergangenheit also die Erforschung der Vorfahren, die AHNENforschung, also bei mir beginnend, dann Vater und Mutter, die Großeltern etc. Dies ist der meist verbreitete Ansatz.

Im Gegensatz dazu steht die Nachkommensforschung, wo man von einem Vorfahren ausgehend dessen Nachkommen in die Gegenwart erforscht. Also von meinem Ur-Ahn XX Bentschneider geboren um 1700, dessen Kinder, seine Enkel usw. bis hin zu mir.

- **Bedeutung von Nachnamen**
- **Antworten der Expertin 1:
Anfragen zu einzelnen Namen und zu Ancestry**
- **Antworten der Expertin 2:
Fragen zur Forschung**



Wer anfängt, sich mit der Erforschung seiner Vorfahren zu beschäftigen, wird sehr bald merken, dass es ein äußerst spannendes und langjähriges Hobby sein kann. Ahnenforschung kann leicht zur Lebensaufgabe werden, denn immer wieder finden sich neue Informationen, Daten und Namen. Es werden neue Quellen erschlossen oder der Zugang zu ihnen erleichtert, so dass sogenannte „Tote Punkte“

überwunden werden können. Neben allem Können und Wissen gehört aber oft auch die nötige Portion Zufall und Glück zum Forschungserfolg, wenn man zum Beispiel plötzlich an einer unerwarteten Stelle ein Dokument findet, das die lang gesuchten Angaben beinhaltet.

Wie Sie den Fragen entnehmen können, ist es vor allem aber auch ein sehr individuelles Thema. Keine Forschung gleicht der nächsten, es lassen sich eher selten pauschale Antworten geben, die für alle Forscher zutreffen. Und gerade diese Faktoren, die Einzigartigkeit einer jeden Familienforschung sowie der oft hohe zeitliche Aufwand, der damit verbunden ist, erlauben an dieser Stelle leider nur kurze und eher generelle Antworten, die Ihnen aber die Forschungsmöglichkeiten bzw. Kontaktdaten nennen.

Da sich einige Themenschwerpunkte herauskristallisiert haben, so z. B. die Bedeutung von Nachnamen, habe ich einige der Fragen zusammengefasst und einleitend allgemeine Hinweise und Tipps dazu gegeben, ehe ich speziell auf die Fragen anschließend eingehe.

Vielen Dank für Ihr Interesse und viel Erfolg beim Erforschen Ihrer Familie,

Ihre
Andrea Bentschneider

Galerien



Mitglieder online



Weitere Informationen



Ancestry.de - das
Familiennetzwerk und
Ahnenforschungsportal in
Deutschland!

Mehr...

Newsletter anfordern!



Möchtest Du Dich in Zukunft über Neuigkeiten zum Thema Ahnenforschung informiert werden? Hier kannst Du Dich für den kostenlosen Newsletter von Ancestry.de anmelden!
Zur Anmeldung...

Herr von Freeden fragt:

Sehr geehrte Frau Bentschneider,
der Stammbaum meiner Familie reicht bis 1732 zurück. Der älteste Nachweis ist:

Ihne Janssen von Freeden, geb. 12.10.1732 in Norden, gest. 15.02.1799 in Norden. Wie komme ich an weitere Familienmitglieder, vor 1732. Viele sind auch ausgewandert nach Amerika.

Die Antwort der Expertin:

Sehr geehrter Herr von Freeden,
zuerst gilt es herauszufinden, welche Quellen und Unterlagen aus Norden vor 1732 existieren, also wann fangen die Kirchenbücher an, gibt es eventuell andere Quellen wie Steuerlisten, Besitzurkunden oder ähnliches aus denen weitere Angaben zu den Eltern, Großeltern, usw. des Janssen von Freeden hervorgehen. Die Frage nach den Auswanderern erfordert eine andere Herangehensweise: Hier ist zu bestimmen, wann diese Personen ausgewandert sind. Mit Hilfe der Passagierlisten, der Ankunftslisten sowie der amerikanischen Volkszählungslisten lässt sich der Verbleib dieser entfernten Verwandten beziehungsweise deren Nachkommen mit etwas Glück und Geduld vielleicht bis heute klären.

Die angesprochenen Volkszählungslisten gibt es ab dem Jahr 1700. Alle 10 Jahre wurden diese erstellt, allerdings sind die Listen der ersten Jahre noch sehr lückenhaft bzw. nur noch für einige Staaten und Städte existent.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Erfolg bei der Forschung.

Frau Weishaupt fragt:

ich möchte mich in Zukunft mit Ahnenforschung beschäftigen und würde gerne aus Interesse von Ihnen wissen: Wie weit zurück geht der älteste Stammbaum eines Nichtadels-Geschlechts und gibt es Namen in Deutschland/Europa, die man einfach nicht zurückverfolgen kann?
Viele Dank im Voraus und freundliche Grüße

Die Antwort der Expertin:

Sehr geehrte Frau Weishaupt,
auch diese Frage lässt sich leider nicht so pauschal beantworten. Da die Erforschung von Stammbäumen generell eine persönliche Angelegenheit ist, verbleiben diese meist innerhalb der Familie, mit etwas Glück wurde eine Kopie davon an den regionalen Ahnenforschungsverein gegeben, und ein aktiver Forscher hat sogar eine Familienchronik herausgebracht. Da es aber als solches keine generelle Sammelstelle von Stammbäumen gibt, gibt es auf diese Frage keine pauschale Antwort.

Generell kann man sagen, dass die Chancen recht gut stehen, die Vorfahren bis zum Beginn der Kirchenbücher, mit etwas Glück vielleicht auch noch 1-2 Generationen weiter zurückzuforschen zu können.

Im 30-jährigen Krieg (1618-1648) wurden leider viele Kirchen und Kirchenbücher zerstört und man nennt grob den Zeitraum Jahr 1650-1700 als „Anfang“ der Kirchenbücher. Wie bereits erwähnt, gleicht in der Forschung kein Fall dem anderen. Es kann sein, dass in Dorf A die Bücher komplett zerstört worden sind und im danebenliegenden Dorf B alle Bücher noch existieren.

Natürlich gibt es immer Ausnahmen, sei es, dass die Kirchenbücher bereits 15xx anfangen und noch vollständig erhalten sind oder dass zum Beispiel durch ein Feuer 1699 die Kirchenbücher zerstört wurden und erst wieder ab 1708 existieren. Dies gilt es von Fall zu Fall zu klären.

Folgende Schwierigkeiten können bei der Erforschung von Namen bzw. Familien auftreten:

- Sogenannte „Tote Punkte“, d. h. wegen fehlenden oder lückenhaften Quellen (Kirchenbücher) kommt man (vorübergehend) nicht weiter.
- Ein Pastor hat die Bücher nicht regelmäßig geführt
- Namen sind falsch oder unvollständig geschrieben, bedenken Sie bitte, dass früher nicht jeder des Lesens und Schreibens mächtig war und wenn Ihr Vorfahr Weishaupt seinen Sohn taufen lassen wollte, nur Weishaupt sagte und der Pastor eventuell Weisshaupt, Weißhaupt etc. aufgeschrieben hat.
- Jüdische Nachnamen wurden erst grob ab 1800 eingeführt. Davor war die Bezeichnung „Sohn von“ oder „Tochter von“ üblich.

Auch Sie werden sicherlich, wenn Sie weit genug zurückgeforscht haben, eventuell auf „Hindernisse“ stoßen. Aber glauben Sie mir, wenn Sie der Forscher-Ehrgeiz erst einmal gepackt hat, werden Sie auch hier Wege finden, diese zu überwinden.

Herr Heinzmann fragt:

Hallo,
mein Name ist Heinzmann und klingt deutsch. Man sagte mir, unser Name komme aus dem süddeutschen Raum. Es könnte mich weiterbringen wenn ich das Familienwappen von den Heinzmann in Süddeutschland habe. Interessant wäre auch zu erfahren, wann die Einwanderung in die Schweiz erfolgte.

Zum voraus besten Dank für Ihre Bemühungen.

Antwort der Expertin:

Sehr geehrter Herr Heinzmann,
Ihr Nachname ist eine Zusammensetzung von Hein(t)z, einer Koseform des Vornamen Heinrich, dem die Endung –mann beigefügt wurde. Wenn Sie auf www.ancestry.de die Karte mit der Namensverteilung ansehen, werden Sie sehen, dass der Name sehr gleichmäßig über ganz Deutschland verteilt ist. Daher lässt sich nicht eindeutig erkennen, dass dieser Name speziell aus Süddeutschland kommt.



Suchen...



Thementreff > Archiv > Ahnenforschung_alt > Expertensprechstunde zum Thema Ahnenforschung > **Antworten der Expertin 2**

Mach mit bei Feierabend.de

Finde neue **Freunde** für
Leben, Liebe und Freizeit

Online-Sofortkontakt zu über
172.000 Gleichgesinnten

Triff nette Menschen „vor
Ort“ in 126 Regionalgruppen

**Alles kostenlos
Jetzt anmelden**

Spitzname:

Passwort:

Automatisch einloggen?

Anmelden

[Passwort vergessen?](#)

[nach oben](#)

Service:

[Zur Startseite machen](#)

[Erste Schritte bei
Feierabend](#)

[Rundgang durch die
Community](#)

[Sofort-Nachrichten](#)

[Vermisst Du den
Feierabend-Rundbrief?](#)

[Newsletter-Archiv](#)

R_service

Wo kommen wir her? Wer sind unsere Vorfahren? Das Thema Familienforschung zieht immer mehr Menschen in seinen Bann. Bei www.ancestry.de findest Du eine der weltweit größten Sammlung von historischen Dokumenten für die Ahne

Antworten der Expertin 2: Fragen zur Forschung

Herr Pohland fragt:

Wohin muss ich mich wenden, wenn ich etwas über meine Vorfahren in den ehemaligen deutschen Gebieten Polens erfahren möchte?

Mit freundlichen Grüßen

Antwort der Expertin:

Sehr geehrter Herr Pohland,
Ohne weitere Informationen fällt es mir schwer, eine konkrete Antwort zu geben.
Die wichtigen Faktoren für die Bestimmung von Forschungsmöglichkeiten in den ehemaligen Ostgebieten sind:

1. Wo haben Ihre Vorfahren gelebt?

2. Welche Religion hatten Ihre Vorfahren?

Wenn Sie diese Angaben haben, kann das weitere Vorgehen sondiert werden: Wenn der Ort und die Religion bekannt sind, muss herausgefunden werden, zu welcher Kirchengemeinde dieser Ort gehörte.

Hier eine Auswahl der möglichen Anlaufstellen zur Forschung in Polen: Viele Originaldokumente sind leider dem Krieg oder den Kriegswirren zum Opfer gefallen. Viele Kirchenbücher, standesamtliche Urkunden sowie andere historische Quellen sind teilweise schon während der 1930er Jahren auf Mikrofilm gesichert worden und können in den Forschungszentren der Mormonen bestellt und eingesehen werden.

Verschiedene evangelische Kirchenbücher können auch im Zentralen Kirchenarchiv in Berlin eingesehen werden (www.ezab.de). Die Sammlung der polnischen katholischen Kirchenbücher wurde vor einigen Jahren vom Bischöflichen Zentralarchiv Regensburg nach Polen zurückgegeben. Es lohnt sich aber auf alle Fälle auch immer die Prüfung, welche Kirchenbücher oder andere Quellen nur noch im zuständigen Archiv vor Ort in Polen direkt einsehbar sind.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Erfolg bei der Forschung.

Herr Hünecke fragt:

Sehr geehrte Frau Bentschneider,
ich habe mir ein Computerprogramm zur Erstellung von Ahnentafeln und Stammbäumen zugelegt und komme damit auch ganz gut zurecht. Eine Frage konnte ich bisher nicht beantworten: Ist es richtig, eine Ehefrau normalerweise mit ihrem Geburtsnamen zu führen? Wie muss die Sache bei geänderten oder verschiedenen Familiennamen gehandhabt werden?
Freundliche Grüße

Antwort der Expertin:

Sehr geehrter Herr Hünecke,
es ist richtig, dass Ehefrauen in Genealogie-Computerprogrammen mit deren Geburts- oder Mädchennamen eingeben werden. Sonst wäre ja auch eine Erforschung bzw. eindeutige Zuordnung zu deren Vorfahren gar nicht möglich.
Der Umgang mit den von Ihnen angesprochenen geänderten oder verschiedenen Familiennamen hängt ein wenig von dem Grund für die Änderung bzw. auch von der verwendeten Software ab. Einige Programme geben die Möglichkeit, verschiedene Nachnamen einzugeben. Prüfen Sie hierzu bitte die Anleitung oder kontaktieren den Hersteller. Sollten die technischen Voraussetzungen für den Vermerk eines geänderten Namens nicht gegeben sein, schlage ich vor, darüber einen Vermerk in dem Feld „Notizen“ zu machen, so dass die Änderung, der Zeitpunkt der Änderung und evtl. auch der Grund für die Namensänderung vermerkt und festgehalten ist.
Weiterhin viel Spaß bei Ihren Forschungen.

Herr Kolvenbach fragt:

Existieren Landkarten, bei denen ich einen Nachnamen wählen kann, um dann zu sehen, wie sich dieser Name räumlich verteilt? Beispiel: Ich wähle Müller und sehe dann alle Müller in Deutschland und kann dann auf einen Namen aus einer bestimmten Stadt oder Region klicken und sehe dann deren Stammbaum?

Mit freundlichem Grüßen

Antwort der Expertin:

Sehr geehrter Herr Kolvenbach,
das wäre eine sehr schöne Idee, die leider bisher (noch) nicht existiert. Wie in der Einleitung zum Thema Namensforschung besprochen, gibt es auf der Webseite www.ancestry.de die Möglichkeit, eine Verbreitung der Nachnamen in Deutschland anzusehen. Da diese Daten der Namensverbreitung auf den Telefonbucheinträgen basieren, ist eine technische Umsetzung der Abgleichung mit Stammbäumen nicht möglich.

Familie Treulich fragt:

Haben Sie vielleicht Unterlagen, Wappen etc. über unsere ungarischen Vorfahren aus Arad Fam. Andrenyj de Gyorok.

Die Antwort der Expertin:

Sehr geehrte Familie Treulich,
Unterlagen über Ihre ungarischen Vorfahren habe ich nicht vorliegen. Ich würde Ihnen raten, sich an den regionalen Ahnenforschungsverein oder das zuständige Archiv in Ungarn wenden.
Ansonsten würde ich Ihnen vorschlagen, sich an Kollegen von mir, sprich an ortsansässige Berufsaahnenforscher oder örtliche Historiker zu wenden. Die sollten Ihnen mit Ihrem Anliegen weiterhelfen können.

Herr von Neumann fragt:

Es soll Adelskalender geben, Typ Gotha, wo man mehr über seine Ahnen erfahren kann. Wie und wo muss ich suchen, um mehr zu erfahren?

Antwort der Expertin:

Sehr geehrter Herr von Neumann,
wenn Sie tatsächlich adlige Vorfahren haben, dann sind Werke wie das Deutsche Geschlechterbuch oder der Gothaer Adelskalender gut geeignete Nachschlagewerke, die unter Umständen Ihre Vorfahren beinhalten. Die bereits mehrfach zitierten Ahnenforschungsgesellschaften verfügen meist über gut sortierte Vereinsbibliotheken, wo solche Standardwerke eingesehen werden können. Außerdem kann evtl. auch eine Kontaktaufnahme mit einer der deutschen heraldischen Organisationen, z. B. dem „Deutschen Herold“ in Berlin sehr hilfreich sein.

Frau Neuhold fragt:

Frau Bentschneider,
ich habe seit dem 14.03.09 eine Mitgliedschaft bei Ancestry.
Nachdem ich nun meine ganzen vorliegenden Familiendaten in den Stammbaum eingegeben habe - es sind bis jetzt 5 Generationen - habe ich Probleme mit dem Ausdruck des Stammbaums. Wie kann ich den ausdrucken, so dass ich den auch vorzeigen kann?? Kann man den Stammbaum auch ausdrucken mit allen Nebenstämmen, nicht nur den Hauptstamm??
Für Ihre Antwort im voraus einen herzlichen Dank

Antwort der Expertin:

Sehr geehrte Frau Neuhold,
Sie können auf Ancestry.de Ihren Stammbaum in der Familienstammbaum-Ansicht über die Funktion bzw. Link „Druckerfreundlich“ ausdrucken. Darüber hinaus können Sie Ihren Stammbaum auch im sogenannten GEDCOM-Format exportieren (unter „Meinen Stammbaum verwalten“) und in verschiedenen Stammbaum-Programmen (z.B. Family Tree Maker) einlesen und ausdrucken. Diese Programme bieten in der Regel vielfältige Druckoptionen.

Herr Hochhaus fragt:

Ich benutze schon das ancestry-Programm.
Um an einzelne Verwandte einige Linien meines Stammbaums zur Einsicht freizugeben, möchte ich einzelne Linien, z.B. nur die meines Vaters, komplett löschen, da diese für die Verwandten der Linie meiner Mutter vollkommen uninteressant sind und ich diese auch nicht zur Einsicht freigeben möchte.
Kennens Sie einen Weg, dieses einfach, also nicht alle Personen einzeln zu löschen, zu bewerkstelligen?
Außerdem möchte ich diese dann mit einem Namen, z.B. Linie Mutter, versehen.
Dieses will mir nicht gelingen, ich kann es nur an der Personenzahl erkennen.

Freundliche Grüße

Antwort der Expertin:

Sehr geehrter Herr Hochhaus,
für diese spezifischen Fragen empfehle ich Ihnen Kontakt mit der Kundenbetreuung (kundendienst@ancestry.de) von Ancestry aufzunehmen.

G. Schirnding fragt:

:Gibt es bei Ancestry auch eine Kontaktdatenbank, so dass ich evtl. noch lebende Verwandte kontaktieren kann?

Antwort der Expertin:

Ja, Sie können über Ancestry auch mit anderen Mitgliedern und damit lebenden Verwandten Kontakt aufnehmen. Am einfachsten nutzen Sie die Suchfunktion im Bereich der Ancestry-Community: www.ancestry.de/community/. Hier können Sie gezielt nach anderen Mitgliedern suchen und dann über die Nachrichtenfunktion mit diesen in Kontakt treten.

Diesen Artikel...**weiterempfehlen an:**

Name:

E-Mail:

[Weiterempfehlen!](#)

bewerten:



Suchen...



Thementreff > Archiv > Ahnenforschung_alt > Expertensprechstunde zum Thema Ahnenforschung > **Antworten der Expertin 1**

Mach mit bei Feierabend.de!

Finde neue **Freunde** für
Leben, Liebe und Freizeit

Online-Sofortkontakt zu über
172.000 Gleichgesinnten

Triff nette Menschen „vor
Ort“ in 126 Regionalgruppen

**Alles kostenlos
Jetzt anmelden**

Spitzname:

Passwort:

Automatisch einloggen?

Anmelden

Passwort vergessen?

nach oben

Service:

Zur Startseite machen

Erste Schritte bei
Feierabend

Rundgang durch die
Community

Sofort-Nachrichten

Vermisst Du den
Feierabend-Rundbrief?

Newsletter-Archiv

R_service

Wo kommen wir her? Wer sind unsere Vorfahren? Das Thema Familienforschung zieht immer mehr Menschen in seinen Bann. Bei www.ancestry.de findest Du eine der weltweit größten Sammlung von historischen Dokumenten für die Ahne

Die Antworten der Expertin: Anfragen zu einzelnen Namen und zu Ancestry

Frau Hesterberg fragt:

Ich habe eine diesbezügliche Frage und zwar, zu meinem Familiennamen: Hesterberg

Was bedeutet er? Schwerpunktmäßig kommt er aus der Gegend von Nienburg (nehme ich mal an), obwohl ich in der näheren Umgebung von Neuruppin geboren wurde. Vielen Dank schon mal für die Auskunft

Antwort der Expertin:

Sehr geehrte Frau Hesterberg,
Bei Ihrem Nachnamen handelt es sich um einen Herkunftsnamen. Aus welchem der vier Orte mit dem Namen Hesterberg in Deutschland Ihre Familie ursprünglich stammt, kann ich aber nicht sagen.

Bitte bedenken Sie, dass seit der „Entstehung“ der Nachnamen hunderte von Jahren vergangen sind, und die Menschen heute noch mehr als zu der damaligen Zeit umziehen, daher ist es nicht ungewöhnlich, dass der Name Hesterberg stark im Ennepe-Ruhr-Kreis vertreten ist, Sie aber in Neuruppin geboren wurden.

Berens Werner fragt:

Mein Name ist Berens Werner und ich möchte auf diesem Weg Herkunft und Namensgebung (Berens) erkunden.

Mit freundlichem Gruß

Antwort der Expertin:

Sehr geehrter Herr Berens,
der Nachname Berens (ebenso wie Behrens) ist ein so genannter patronymischer Name, also eine Ableitung des Vornamen Berend.

Herr Plank fragt:

Dear Madam/Sir,
ich bin Oesterreicher, lebe seit 50 Jahre in Sued-Afrika, mein Name ist Plank, koennen Sie mir sagen, woher dieser Name stammt? Waren meine Vorfahren im Holzgewerbe taetig? Waere schoen von Ihnen zu hoeren.
Kind Regards

Antwort der Expertin:

Sehr geehrter Herr Plank,
Ihre Vermutung ist sicherlich, dass der Nachname von dem Begriff „Planke“, also der Außenhaut- oder Decksbeplankung eines Schiffes stammt. Allerdings gibt es für Ihren Nachnamen zwei Erklärungsmöglichkeiten:

Der Name Plank kann einerseits von der Wohnstätte Planke (Plankenzaun, Befestigung), also der Mann, der am Plankenzaun gewohnt hat, gebildet worden sein. Die andere Möglichkeit ist eine Ableitung vom Namen Blanck, was für weiß, glänzend, schön steht und sich auf die Haut- oder Haarfarbe oder auch nach der Gestalt des ersten Namensträgers gerichtet hat.

Dass Ihre Ur-Ahnen im Holzgewerbe oder im Schiffsbau tätig waren, kann natürlich sein, jedoch hatte diese Beschäftigung keinen Einfluss auf die Entstehung des Nachnamens.

Herr Wypior fragt:

Ich würde gerne wissen wo der Name Wypior herkommt und welche Bedeutung der Name hat. Mit freundlichen Grüßen aus dem Rodgau

Antwort der Expertin:

Sehr geehrter Herr Wypior,
Ihr Nachname hat offensichtlich keinen deutschsprachigen Ursprung. Der Name scheint aus dem Gebiet Schlesiens zu kommen. Ich rate Ihnen, eine polnischsprachige Person zu finden, die Ihnen vielleicht eine Übersetzung geben kann oder wenden Sie sich bitte an Herrn Prof. Udolph, der Ihnen sicherlich genau sagen kann, was es mit Ihrem Nachnamen auf sich hat. Viel Erfolg.

Suchen...



Thementreff > Archiv > Ahnenforschung_alt > Expertensprechstunde zum Thema Ahnenforschung > **Bedeutung von Nachnamen**

**Mach mit bei
Feierabend.de!**

Finde neue **Freunde** für
Leben, Liebe und Freizeit

Online-Sofortkontakt zu über
172.000 Gleichgesinnten

Triff nette Menschen „**vor
Ort**“ in 126 Regionalgruppen

**Alles kostenlos
Jetzt anmelden**

Spitzname:

Passwort:

Automatisch einloggen?

Anmelden

Passwort vergessen?

nach oben

Service:

Zur Startseite machen

Erste Schritte bei

Feierabend

Rundgang durch die

Community

Sofort-Nachrichten

Vermisst Du den

Feierabend-Rundbrief?

Newsletter-Archiv

R_service

Wo kommen wir her? Wer sind unsere Vorfahren? Das Thema Familienforschung zieht immer mehr Menschen in seinen Bann. Bei www.ancestry.de findest Du eine der weltweit größten Sammlung von historischen Dokumenten für die Ahne

Bedeutung von Nachnamen

Namensforschung oder wie es korrekt heißt, Onomastik, ist eine Wissenschaft für sich, deshalb ist an dieser Stelle nur ein kurzer Anriss mit einigen weiteren generellen Hinweisen zum Thema möglich:

Ab dem 12. Jahrhundert entstanden Nachnamen als eine Art Beiname, weil mittlerweile zu wenige Rufnamen zur Verfügung standen. In den größeren Ballungsgebieten wie Köln oder Mainz kam es zunehmend zu Verwaltungsproblemen, aber auch in kleineren Dörfern taten sich Probleme auf. Wenn es plötzlich acht Personen mit dem Namen Peter im Dorf gab, musste es ja eine genauere Identifizierung geben. Ab dem 15. Jahrhundert war die Einführung von Nachnamen im gesamten deutschen Raum mit Ausnahme einiger ländlicher Enklaven abgeschlossen, wobei die Ausbreitung von Westen und Süden nach Osten und Norden ging.

Der Ursprung der Nachnamen lässt sich in fünf Kategorien unterteilen:

- RUFNAMEN / ABSTAMMUNG / AUS DEM RUFNAMEN DES VATERS:
Friedrichs, der Sohn Friedrichs
- HERKUNFTSORT :
Böhme aus Böhmen
Schlesinger aus Schlesien
- ORT ODER WOHNSTÄTTE/WOHNSTÄTTE:
Bachmann: wohnte am Bach.
Nordt: Name für jemanden, der im Norden wohnte oder aus dem Norden kam.
Steinborn: zum einen Herkunftsname zu dem gleich lautenden Ortsnamen (Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, ehem. Brandenburg/jetzt Polen, Schlesien); aber auch ein Wohnstättenname für jemanden, der an einem steinernen Brunnen bzw. bei einer Felsenquelle siedelte. Born = Brunnen.
- BERUFLICHE TÄTIGKEIT:
Schulze, der Dorfrichter, der Schuld sprach
Becker oder Bäcker, der Bäcker
Schmidt, der Schmied
 - ÜBERNAMEN, eine Unterkategorie der BERUFLICHEN TÄTIGKEIT :
Hammer, als charakteristisches Werkzeug
Stahl, als Arbeitsmaterial
Hufnagel, als Erzeugnis
Feuer oder Funke, als Begleiterscheinung des Arbeitsvorgangs
- KÖRPERLICHE MERKMALE UND CHARAKTEREIGENSCHAFTEN:
Groß, der Große
Krause, mit krausem Haar

Endungs-Änderungen (z. B. Schmidt zu Schmidtchen oder Schmittke) deutet auf die Einstellung des Namensgebers zum Benannten, drücken kosende oder spottende Absichten aus.

Von Essen: ein „von“ im Namen heißt nicht automatisch, dass jemand adelig ist, sondern kann auch lediglich anzeigen, dass die Person wie bei von Essen einfach nur aus Essen stammt.

Wenn Sie heute zum Beispiel einen solchen Herkunftsnamen tragen, ist es meistens eher unwahrscheinlich, dass Sie die Forschung bis zu diesem Ur-Ahnen durchführen werden können, weil solch frühen Unterlagen doch eher selten existieren bzw. erhalten geblieben sind. Außerdem sind auch unsere Vorfahren schon sehr mobil gewesen und haben teilweise große Strecken zurückgelegt.

Auf der Webseite www.ancestry.de haben Sie die Möglichkeit, Ihren Namen einzugeben und dort sich zum einen die Verbreitung Ihres Nachnamens in Deutschland anzusehen, zum anderen auch die Bedeutung des Namens zu erfahren. Diese Erklärungen stammen aus dem Buch **Duden Familiennamen**, Mannheim, Brockhaus Duden Neue Medien GmbH, 2006

Der beste Anlaufpunkt für ganz spezielle Fragen bzw. für die intensive Beschäftigung mit dem Thema ist die Webseite www.onomastik.com. Diese Webseite wird betrieben von der Namensberatungsstelle der Uni Leipzig, die durch Professor Jürgen Udolph bekannt ist. Für eine ausführliche (kostenpflichtige) Beratung und Erklärung zur Herkunft Ihres Namens wenden Sie sich bitte an dieses Institut. Die Anschrift sowie Literaturtipps, Erklärungen zu einzelnen Namen finden Sie ebenfalls auf dieser Seite.

Bitte beachten Sie auch, dass nicht jede Familie automatisch ein Familienwappen besitzt bzw. besaß. Wenn gewisse Voraussetzungen erfüllt waren, konnte ein Wappen gestiftet werden, das dann von bestimmten, sehr genau festgelegten Personen und deren Nachkommen geführt werden durfte bzw. darf. Doch dies ist dann schon wieder ein anderes Spezialgebiet der Ahnenforschung, nämlich die Heraldik oder Wappenkunde. Selbst wenn es ein Wappen einer Familie Heinzmann geben sollte, bedeutet das für Sie leider noch nicht zwingend, dass Sie auch berechtigt wären, dieses Wappen zu führen. Auch hier rate ich Ihnen den Weg zu einer heraldischen Gesellschaft, um herauszufinden, ob es ein Wappen gibt.

Bezüglich der Frage nach der Einwanderung in die Schweiz: Da heißt es forschen, forschen und nochmals forschen bis Sie den „Grenzgänger“ gefunden haben.
Ich wünsche Ihnen dabei viel Erfolg.

Frau Graf Raymond fragt:

Sehr geehrte Frau Bentschneider,
Ich suche ueberlebende Doser die aus dem Tessin stammen. Mein Grossvater muetterlicherseits und seine Vorfahren kamen aus dem Tessin nach Engen im Hegau, wo sie das Gasthaus zum Ochsen und die dazugehoerige Bierbarauerei gruendeten. Das Gebaeude in Engen hat das Datum 1598 am Tor des hohen Gebaeudes, das ich aus meiner Kindheit gut kenne. Sie sollen vor 400+ Jahren ausgewandert sein Richtung Allgaeu und dann eine Gruppe in den Hegau.
Ich habe die Vorfahren zurueck bis zu einem Mauritius Doser in Grueningen, geboren 1732, gestorben 1807. Wo ist Grueningen? Gibt es noch Dosers in Grueningen? Ich wohne seit 1951 in Amerika und interessiere mich, da der letzte der Familie meiner Mutter, Edwin Doser, geboren 18.06.1009, am 6. November 2007. im Alter von ueber 98 Jahren, starb. Der Sohn meines aeltesten Doser Onkels, Arnold, geboren 05.11.1897, gestorben 18.08.1980, hat keine Kinder. So sind unsere Dosers ausgestorben.
Ich identifiziere mich stark mit dem Dosergeschlecht. Man sagte mir immer, ich sei eine Doser. Meine Mutter, Berta Graf, geborenen Doser, ist am 27. August 2005 in Radolfzell gestorben. Ich habe sie am 5. September 2005 in Steisslingen begraben, wo ich sie im kommenden Herbst besuchen werde. Sie war die juengste, geboren am 03.01.1911. gestorben am 27. August 2005.
Herzliche Gruesse aus Burlington, Vermont, USA

Antwort der Expertin:

Sehr geehrte Frau Raymond,

bei jeder Forschung ist es wichtig, sich an die bekannten Daten zu halten, und von dort aus die Forschung Schritt für Schritte, Generation für Generation zu betreiben.

Eine Suche bei Google hat ergeben, dass es einen Ort Grüningen in der Schweiz sowie 4 Orte dieses Namens in Deutschland gibt. Hier müssten nun die Kirchenbücher dieser verschiedenen Orte geprüft werden, wo diese Familie ursprünglich ansässig war.
Ob es noch lebende Verwandte gibt, lässt sich auf zwei Wegen ermitteln:

1. Sie wenden sich an eine große Zeitung im Tessin und starten einen Aufruf, dass sich Personen mit dem Nachnamen Doser bei Ihnen melden möchten, dann ist allerdings die wirkliche Verwandtschaft nicht unbedingt bestätigt, außer, es handelt sich um einen sehr seltenen Namen.
2. und dass ist die genealogische Herangehensweise, Sie erforschen die Geschwister Ihres Großvaters, Ihrer Urgroßeltern, zurück in die Vergangenheit und verfolgen diese gefundenen Personen dann wiederum, d. h. deren Heiraten, Kinder, Kindeskindern bis Sie in der Gegenwart angekommen sind. Das ist zwar sehr zeitaufwendig, aber letztendlich die einzige Möglichkeit, mit Bestimmtheit lebende Verwandte zu finden.